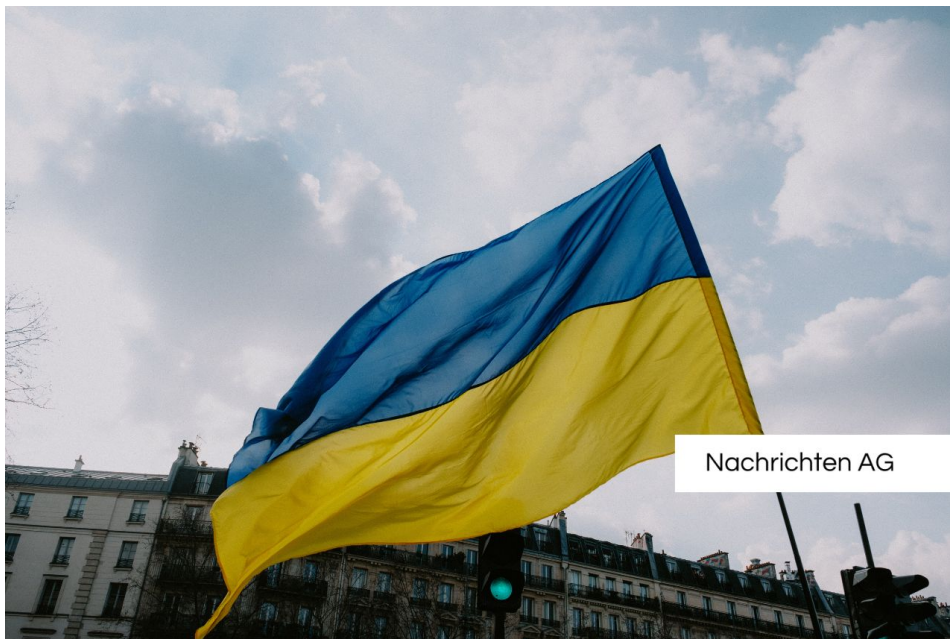


Trump lädt Papst Leo XIV. ins Weiße Haus - Frieden im Fokus!

US-Präsident Trump lädt Papst Leo XIV. ins Weiße Haus ein. Treffen im Vatikan diskutiert Frieden in der Ukraine und internationale Beziehungen.



Vatikanstadt, Italien - Im Zentrum internationaler Diplomatie steht die aktuelle Einladung des US-Präsidenten Donald Trump an Papst Leo XIV. für einen Besuch im Weißen Haus. Wie **oe24** berichtet, übergab der US-Vizepräsident J.D. Vance während einer Audienz im Vatikan am Montag ein Einladungsschreiben Trumps an den neuen Papst. Präsident Trump drängt darauf, dass der Besuch so bald wie möglich stattfinden kann.

Die Begegnung zwischen Vance und Papst Leo XIV., geborener Robert Prevost, fand an einem symbolischen Tag statt, an dem Vance und der US-Außenminister Marco Rubio auch an der feierlichen Messe zur Amtseinführung von Papst Leo XIV. teilnahmen. Vance, der 2019 zum Katholizismus konvertierte,

brachte als Geschenk zwei Werke von St. Augustinus mit und eine T-Shirt des Chicago Bears.

Friedensgespräche im Fokus

Die Themen der internationalen Diplomatie standen ebenfalls auf der Agenda. Vance, der an diesem Tag auch mit dem ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelenskyy, der Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen und der italienischen Premierministerin Giorgia Meloni zusammentraf, berichtete von den aktuellen diplomatischen Bemühungen für einen Waffenstillstand in der Ukraine. Diese Gespräche werden umso relevanter, da der Vatikan seine Bereitschaft signalisiert hat, als Vermittler in Friedensthemen zu agieren und sich für humanitäre Hilfe einzusetzen, wie **AP News** betont.

Papst Leo XIV. hat bereits während seiner ersten Audienz mit Diplomaten des Heiligen Stuhls die Prinzipien seines Pontifikats umrissen. Er sprach über Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit als die drei Säulen der Diplomatie. In diesem Kontext forderte er uneingeschränkte Religionsfreiheit und betonte die Notwendigkeit eines aufrichtigen Dialogs, während er vor einem Wettrüsten warnte.

Verantwortung und globale Herausforderungen

Leo XIV. thematisierte auch aktuelle Herausforderungen wie Migration, den Umgang mit Künstlicher Intelligenz und den Schutz der Schöpfung. Er erinnerte daran, dass Gerechtigkeit und der Schutz der Menschenwürde, insbesondere der Schwächsten, unabdingbar für den Frieden sind. "Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg; er ist ein Geschenk, das Verpflichtungen mit sich bringt", erklärte der Papst. Diese Botschaft wurde deutlich verstärkt, da Leo XIV. die internationale Gemeinschaft zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Medien und der

Wahrheit aufrief, wie **Vatican News** hervorhebt.

Der neue Papst scheint entschlossen, die Botschaft seiner Vorgängerin fortzuführen und Brücken zu bauen, um die Katholizität der Kirche und ihre Rolle im Dienst der Menschheit zu fördern. Während die Welt auf die nächsten Schritte in der internationalen Diplomatie wartet, bleibt die Einladung Trumps an Leo XIV. ein bedeutendes Zeichen für zukünftige Gespräche und mögliche Zusammenarbeiten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vatikanstadt, Italien
Quellen	• www.oe24.at • apnews.com • www.vaticannews.va

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at